



Der blinde Bartimäus

30. Sonntag im Lesejahr B

Ein Kindergottesdienst im Kreis nach einem Manuskript von Susanne Weber



Vorbereitung:

ein braunes (erdfarbenes) Tuch

ein Sackerl mit Holztieren

eine Mullwindel

eine Schale und Münzen

grüne, graue und sandfarbene Tücher

buntes Legematerial

bunte Tücher, Chiffontücher

Naturlegematerialien



gemeinsames Kreuzzeichen

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Lied

Wir versammeln uns zu Dir

Versammlung

Schaut heute mal alle Menschen an, die hier im Kreis versammelt sind.
Jetzt schließt die Augen: Wer sitzt neben mir? Welche Farbe hat sein/ ihr Pulli?

Die Kinder antworten auf die Fragen. Sie können sich auch eigene Fragen ausdenken.

Wenn man die Augen schließt, kann man nichts mehr sehen. Man kann nicht die Menschen sehen, die mit einem im Raum sind. Man sieht nicht den Raum, man sieht nicht...

Die Kinder ergänzen.

Es gibt Menschen, die nichts sehen können. Sie sind blind. Sie hören genau hin und können so den Raum wahrnehmen, sie riechen genauer, sie fühlen und versuchen sich mit Tasten zu helfen.

In einem Säckchen sind Holztiere verborgen. Die Kinder fassen mit der Hand hinein und versuchen zu erraten, welches Tier es ist.

Corona: Die Dinge zum Erraten liegen schon verdeckt in einem kleinen Säckchen unter den Stühlen der Kinder.

Wir können ertasten, welches es ist, aber wir kennen nicht seine Farbe, den Blick der Augen.

Kyrie-Rufe

Herr Jesus Christus, vieles, das wichtig ist in unserem Leben sehen wir nicht. Herr erbarme dich.

Du öffnest uns die Augen. Christus erbarme dich.

Du machst uns heil. Herr erbarme dich.

Eröffnungsgebet

Lasset uns beten:

Guter Gott, Du hast uns die Augen geschenkt, mit denen wir sehen können. Dafür danken wir Dir. Und hilf allen Menschen, die blind sind. Darum bitten wir durch Christus, unsern Herrn. Amen.



Hinführung

Von einem blinden Menschen handelt das heutige Evangelium. Der blinde Mann heißt Bartimäus.

Ein erdfarbenes Tuch wird in der Mitte hingelegt.

Ein Kind wird (gezielt) ausgesucht als Bartimäus, ihm werden die Augen verbunden. Es wird zum Tuch in der Mitte geführt. Dort nimmt es Platz.

Corona: Im Folgenden ist auf die Vorgaben der aktuellen Corona-Regeln zu achten.

Bartimäus lebt in einer großen Stadt. Sie heißt Jericho. Viele Menschen wohnen dort. Sie gehen an ihm vorbei.

Einige Kinder spielen im Folgenden mit, was erzählt wird. Immer eines steht auf und geht an „Bartimäus“ vorbei.

Viele gehen einfach an ihm vorbei.

Manche lachen über ihn.

Manche werfen eine Münze in seine Schale.

Manche grüßen ihn.

Die Kinder finden vielleicht noch mehr.

Das Kind wird aus der Mitte geholt und setzt sich wieder auf seinen Platz.

Da passiert eines Tages etwas Aufregendes in der Stadt: Jesus kommt.

„Jesus kommt“ wird im Kreis von Kind zu Kind weitergesagt.

Bartimäus hört genau hin und er hört, wie sich Jesus nähert.

Lied

Halleluja

Dazu wird die große Kerze vom Leiter im Kreis getragen. Er gibt die Kerze einem Kind und bleibt neben dem, der das Evangelium vorliest, stehen.

Evangelium

In jener Zeit, als Jesus mit seinen Jüngern und einer großen Menschenmenge Jericho verließ, saß an der Straße ein blinder Bettler, Bartimäus, der Sohn des Timäus.

Sobald er hörte, dass es Jesus von Nazareth war, rief er laut: Sohn Davids, Jesus, hab Erbarmen mit mir! Viele wurden ärgerlich und befahlen ihm zu schweigen. Er aber schrie noch viel lauter: Sohn Davids, hab Erbarmen mit mir!“



Die Kinder rufen gemeinsam: „Sohn Davids, hab Erbarmen mit mir!“

Jesus blieb stehen und sagte: Ruft ihn her!

Sie riefen den Blinden und sagten zu ihm: Hab nur Mut, steh auf, er ruft Dich.

Da warf er seinen Mantel weg, sprang auf und lief auf Jesus zu.

Und Jesus fragte ihn: Was soll ich Dir tun?

Der Blinde antwortete: Rabbuni, ich möchte wieder sehen können. Da sagte Jesus zu ihm: Geh! Dein Glaube hat Dir geholfen. Im gleichen Augenblick konnte er wieder sehen, und er folgte Jesus auf seinem Weg.

Die Kerze und das Buch werden auf das Tuch in der Mitte gelegt.

Mk 10, 46 – 52

Lied

Lasset uns gemeinsam (mit Tanz)

Deutung

Um die Mitte herum gestalten die Kinder alles, was Bartimäus jetzt sehen kann. (Auch die Holztiere werden zur Verfügung gestellt.)

Corona: Es bietet sich an, den Kindern kleine Platzdeckchen zum Legen zur Verfügung zu stellen. Das Legematerial kann schon vorbereitet sein. Die Deckchen werden am Ende von den Kindern nacheinander zur Mitte gezogen.

Wir schauen unser Bild an und singen.

Lied

Lasset uns gemeinsam

Fürbitten

Bartimäus geht mit Jesus nach Jerusalem, wo Jesus sterben wird. Bartimäus kennt Leid. Er hat erfahren, dass Jesus sich der Leidenden annimmt. Wir denken gemeinsam an die Menschen, die leiden. Wir beten für sie.

Die Kinder nennen selber Menschen, die leiden.

Alle antworten mit dem Ruf: Herr erbarme dich

Oder:

GL 157 *Herr erbarme dich*





Vater unser

Schlussgebet

Guter Gott!

Unsere Welt ist so bunt!

Wir danken Dir, dass wir sie mit unseren Augen sehen können. Auch Bartimäus konnte alles Schöne und Bunte mit eigenen Augen sehen, nachdem er Jesus begegnet ist. Du, Jesus, öffnest auch unsere Augen. Wir danken Dir. Amen.

Segen

Lied

Gott verwandelt leise¹

Mitgebsel

Kritzelnbilder: Sie bemalen mit Wasserfarben Papier bunt und übermalen alles mit schwarzer Wachsmalkreide.

https://wehrfritz.com/de_DE/kratzfolien-karten-15-x-15-cm-100-stueck--140695?erid=EAlalQobChMIhqSi3vOx7wIVQQGLCh3JwwsQEAQYAiABEgKYcfD_BwE&gclid=EAlalQobChMIhqSi3vOx7wIVQQGLCh3JwwsQEAQYAiABEgKYcfD_BwE

¹ Kathi Stimmer-Salzeder